

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 16. Mittwoch, den 16. Juli 1828.

Das Kirschfest in Leipzig am 13. Juli.

Nicht bloß Naumburg hat für seine junge Welt ein Kirschfest. Auch unsere Stadt hat ein solches seit einer Reihe von Jahren, wenn nicht für alle, doch für eine ansehnliche Zahl fröhlicher Kinder. Der immerfort in dankbarer Erinnerung lebende Baumeister Hansen hatte nämlich als Vorsteher der trefflichen Raths-Freischule eine wahre Freude daran, wenn er den Zöglingen derselben eine große Freude machen konnte, und ordnete für sie immer jährlich ein frohes Fest an, wo er sie mit väterlicher Liebe bewirthete. Dasselbe that sein unvergeßlicher Nachfolger, Hofr. Gehler. In seinem Garten wurden die Zöglinge der obern Klasse alle jährlich einmal, wenn die Kirschen reif waren, eingeladen, um sich herzlich zu freuen und an den schwellenden, frischen Früchten, bei Spiel und Gesang zu laben. Und der jetzige verehrte Vorsteher dieser herrlichen Anstalt, Herr O. H. N. v. Drehm, hat sich ebenfalls die herzlichste Freude daraus gemacht, zu einem solchen Feste wohl gegen 150 Kinder einzuladen. Am vorigen Sonntag, 14. Juli, führte mich der Weg vor den heiligen Hallen der Minerva vorbei und der Jubel, das laute Jauchzen in dem Garten derselben, veranlaßte mich, hineinzutreten. Welch angenehmes, überraschendes Schauspiel fand ich da! Im bunten Wechsel kreifte die Ju-

gend mit ihren Lehrern umher. Die Spiele wechselten mit fröhlichen Gesängen. Indessen die Mädchen um die kühlende Quelle tanzten, marschirten die Knaben in dichtgeschlossener Colonne unter kriegerischem Gesange im Doppelschritte auf, daß die Erde dröhnte, und alle Türken über den Balkan nach Hause geflohen wären, wenn sie die jungen muthigen Helden gesehen hätten. Dann erzählte ein junger Jäger seine Abenteuer, die das Thor bald nekkend, bald staunend wiederholte, bald stöteten süße Mädchenstimmen ein Lied der Freude im Wechselgesange. Wahrlich, Herr Zöllner, ihr Gesanglehrer, der auch das Meiste für sie gesetzt hatte, muß eine innige Freude gehabt haben, solche Beweise von der Sicherheit zu erhalten, die seine Zöglinge im Treffen, im Takte, bei solchen zum großen Theil aus dem Gedächtniß gesungenen Liedern an den Tag legten. Bis auf den Abend dauerte das Fest. Da wurden noch die vier ersten Knaben und fünf ersten Mädchen vom Herrn Vorsteher mit Büchern beschenkt. Aber rührend war es auch, wie ihm der eine Knabe in selbstgedachter kurzer Rede so herzlich für die genossenen Freuden dankte; wie gleiche Gefühle ein Mädchen in Versen äußerte und von einer andern ein Blumenkranz als schwaches Zeichen des Dankes übergeben ward. Der würdige Mann entließ sie väterlich und erinnerte sie daran, daß der Tag ihm und ihnen doppelt theuer gewesen

sey, weil der Mann daran theilnehmen konnte, dem sie ihre Bildung so sehr verdanken; der für ihren Unterricht so unermüdet sorgt, als seyen es seine eignen Kinder, und der lange bedenklich krank gewesen war. Noch ein Stündchen ging hin, wo die Lehrer dieser schönen Anstalt, um ihren würdigen Herrn Vorsteher vereint, auf sein Wohl tranken, was er mit herzlichem Danke für ihre segensreichen Bemühungen, mit dem Wunsche, daß sie alle noch lange gleiche Früchte ärndten mögen, erwiederte. Auch der Männer ward nicht vergessen, die so entgegenkommend, unaufgefordert, ihre Hallen zu solchem Feste geöffnet hatten. Wie viel wir unserm theuern Magistrate, der diese Anstalt

ins Leben rief; ihren würdigen Vorstehern, von denen sie so väterlich gepflegt ward, und den Männern schuldig sind, die an derselben wirkten, vermag man auch an so einem Tage besonders zu würdigen. Solche ungezwungene Fröhlichkeit, die doch auch nirgends die Sitte und den Anstand verlegt, ist der sicherste Bürgen dafür, daß die Erziehung nicht in auswendig gelernten Lehren bestand; daß sie tief ins Leben eingriff, und daß ihre Blüthen nicht mit dem Tage vergehen, wo die Schule mit dem Kreise des bürgerlichen Lebens vertauscht wird, sondern zu den dauerhaftesten Früchten reifen!

* r.

Redakteur und Berleuer D. V. K. K.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Concertanzeige. Unterzeichneter beehrt sich hierdurch erachtendst anzuzeigen, daß das dritte Extra-Concert im Kuchengarten, nächsten Freitag, den 18. Juli, statt finden wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der gedruckte Concertzettel. Der Anfang des Concertes ist Abends 6 Uhr.
W. L. Barth, Stadtmusikus.

Extra-Concert. Endesgenannte beehren sich, Freunden der Tonkunst ergebenst anzuzeigen, daß sie, morgen, den 17. Juli, ein Instrumental-Extra-Concert, im Garten der kleinen Funkenburg, arrangirt haben. Die aufzuführende Musik besagt der gedruckte Zettel, und der Anfang ist Abends halb 7 Uhr. Entree à Person 4 Gr., ist am Eingange des Gartens zu entrichten.
Das Schlerbiaer Musik-Chor.

S c h r i f t f ü r R i c h t ä r z t e.

So eben ist wiederum erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig bei Schmidt) zu haben:

Rathgeber für alle Diejenigen, welche

an

H a r n b e s c h w e r d e n u n d H a r n v e r h a l t u n g

so wie

an den, diesen Krankheiten zum Grunde liegenden Uebeln, als: Stein- und Grieserzeugung, Blasenentzündung, Blasenkrampf, Blasenhamorrhoiden, Anschwellung der Vorsteherdrüse und Verengerung der Harnröhre, leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Nach den neuesten Beobachtungen und Erfahrungen berühmter, besonders französischer Aerzte. Zweite verbesserte Auflage. Preis 12 Gr.

Daß die erste Auflage schon binnen einem halben Jahre vergriffen wurde, beweist hinlänglich die Trefflichkeit der gegenwärtigen Schrift.

Logis-Veränderung. Meinen geehrtesten Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung in Bärmanns Hofe in der Fleischergasse verlassen habe, und in die Gasthormenstraße Nr. 374, 2 Treppen hoch, gezogen bin, und bitte zugleich um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Johannes Rucktschel, Schneidermeister.

Verkauf. Eine dauerhafte Ottomane und 6 Stühle von Birnbaumholz, so wie auch 2 gute Spiegel, sind ganz billig zu verkaufen, auf der Hintergasse Nr. 1230, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Etwas ganz Neues in wollenen Paupline, Crepp und Gaze-Tüchern, empfing so eben
Carl Eduard Bracht,
am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Verkauf. Feinen Porto-Cabello-Kaffee, das Pfund 6 Gr., feinen Java-Kaffee, das Pfund 5 Gr., feinen St. Domingo-Kaffee, das Pfund 4 Gr., sämtliche Sorten von delicatem Geschmack, verkauft fortwährend
Ferdinand Harßleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Engl. Kattune zu 2 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. Côte paly zu 4 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. Marzellines à 7 Gr., Gingham à 2 Gr., engl. Stanzeleinwand in ganz neuen Mustern à 4 Gr. die Elle, verkauft
J. H. Meyer, unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder neue Decore und verkaufe sie zu billigstem Preise.
Peter Mantel, im Keller unter Stieglitzens Hofe Nr. 172 am Markte.

Verkauf. In Nr. 868 sind 3 Stück Blumenstellagen billig zu verkaufen.

Verkauf. Drei in gutem Stande befindliche Alkoventhüren, bestehend aus doppelten Glasbüren mit Fenster oben drüber, außerdem noch 4 gewöhnliche Fenster, sind sehr billig zu verkaufen, in dem Hause Nr. 556, Nicolaistraße.

Zum Verkauf ist angekommen ganz guter geräucherter Rheintachs, und billig zu haben bei J. J. Aß, Reichstraße Nr. 403.

Zu verkaufen steht eine dauerhafte wenig gebrauchte, vorne in niedern Federn hängende, verhältnismäßig billige, ganz bedeckte Chaise; das Nähere bei dem Sattlermeister Bernicke am Rosßplatz in Nr. 876.

Zu verkaufen steht ein gutgehaltner Flügel von F. bis C. für einen sehr billigen Preis. Das Nähere und zur Ansicht im Stadtpfeifergäßchen Nr. 656e, 2 Treppen hoch.

Verpachtung. Familienverhältnisse halber ist von jetzt an eine Wirthschaft nebst Brennerei zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer in Nr. 661.

Gesucht wird ein unverheiratheter Kutscher, der mit gehöriger Sachkenntniß und Geschicklichkeit, ein ehrliches, gefälliges, fleißiges und sonst ordentliches Verhalten und Betragen vereinigt. Der Dienstantritt ist zum 1. Septbr. d. J. gestellt, und nähere Nachricht über das Weitere in der Expedition dieses Blattes zu erhalten.

* * * Für ein in weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes junges Frauenzimmer, suchen deren rechtliche Eltern zu Vermehrung ihrer Kenntnisse und sittlicher Bildung ein passendes Unterkommen, und machen deshalb, außer dem Tisch und nöthigen Kleidungsstücken, auf Gehalt nicht Anspruch. Auf freie Anfragen ertheilt nähere Auskunft C. G. W. Hamger in Grimma.

Logis-Gesuch. Ein Logis von Stube, Kammer und geräumiger Küche, um den Preis von 40 Thlr., wird gesucht durch das
Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

Vermiethung. Eine Stube mit Kofen, vorn heraus, mit Meubles, und 1 Stube hinten heraus, in der Petersstraße, hat zu vermieten das
Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade
 in der Fortuna Nr. 879.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße nahe am Brühl, ist in Nr. 502 die zweite Etage von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein helles freundliches Familien-Logis von 4 Stuben nebst allen nöthigen Zubehörungen, so wie auch ein Gewölbe nebst Schreibstube, in einer guten Lage, sind zu Michaeli zu vermieten, in der Burgstraße Nr. 145.

Vermiethung. Am Markt in Nr. 386, ist zu Michaeli der große Italiänerkeller zu vermieten, worüber beauftragt ist das Nähere zu ertheilen L. W. Fischer, im
Kokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist im Brühl Nr. 731 ein kleines Familien-Logis zu 32 Thlr. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Thorzettel vom 15. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
	Gestern Abend.			
6	Dr. Finanzens. Zörn, v. hier, v. Teplitz zurück		Dr. Justiz-Commissar Kpt, von Erfurt, passirt durch	7
7	Dr. Cammerhr. v. Carlowig und Cammerjunkler v. Wolfersdorf, v. Dresden, im gr. Baum		Dr. Rfm. Künzel, a. Riga, v. Frankfurt a. M., in der Taube	9
8	Dr. Kriegs Rath Hacker, v. Torgau, im deutschen Hause		Die Hamburger reitende Post	10
	Vormittag.		Nachmittag.	
7	Die Dresdner reitende Post		Hrn. Handelsl. Gebr. Körner, v. Raumburg, in den 3 Rosen	2
9	Dr. Regier.-Rath Kunze, v. Braunschweig, pass. durch		Dr. Geheime Rath v. Frißsch, v. Weimar, passirt durch	2
11	Dr. Gener.-Lieut. v. Krauseneck, in Pr. Dienst., v. Torgau, im Hotel de Baviere		Die Frankfurter reitende Post	2
	Halle'sches Thor.	U.	Peters Thor.	U.
	Gestern Abend.		Gestern Abend.	
6	Dr. Rfm. Maurer, a. Berlin, in Stadt Berlin	6	Dr. Justizrath Conradi, v. Göttingen, im Hot. de Russie	9
5	Hrn. Partik. d'Esterne, a. Paris, und Mousfier, a. Dijon, im gr. Blumenberge	5		
8	Dr. Rfm. Edweck, a. Dessau, im Hot. de Bav.	8	Hospital Thor.	U.
12	Dr. v. Holle, a. Hannover, im Hot. de Saxe		Gestern Abend.	
	Auf der Berliner Post: Dr. Rfm. Müller, von hier, v. Dessau zurück	12	Eine Eskafette von Borna	7
	Vormittag.	6		
	Die Magdeburger fahrende Post		Vormittag.	
11	Dr. Rittmstr. v. Körner, in Preuß. Diensten, v. Berlin, u. Direkt. Schulze, a. Magdeburg, im Hotel de Saxe	11	Die Annaberger fahrende Post	7
	Kanstädter Thor.	U.	Auf d. Nürnberger Diligence: Dr. Fabr. Werner, a. Berlin, in Bosens Hause, Dr. Graf v. Rübiger, a. Berlin, pass. durch	8
	Gestern Abend.		Die Nürnberger reitende Post	11
5	Dr. Rfm. Dirk Baum, v. Amsterdam, im Hot. de Saxe	5		
6	Die Berlin-Göllner Gilpost	6	Nachmittag.	
8	Dr. Fabr. Wall, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., im goldnen Hahn	8	Dr. Bar. v. Busch, a. Steinau, von Marienbad, im Hotel de Saxe	4